



Pfäffikon, 19. Mai 2019

Zustimmung zur Transparenz in der Politfinanzierung bestätigt!

Am Sonntag 19. Mai hat das Schwyzer Stimmvolk entgegen der Empfehlung aller Parteien dem Transparenzgesetz zugestimmt. Im Vorfeld wurde von den bürgerlichen Parteien die Annahme der Transparenzinitiative der Juso als Zufallsresultat bezeichnet. Nun hat das Stimmvolk bestätigt, dass dem keinesfalls so ist. Mit ihrer Weigerung zu mehr Transparenz in der Politfinanzierung haben die bürgerlichen Parteien ein zweites Mal eine politische Ohrfeige erhalten. Es ist offensichtlich, dass die Bevölkerung erfahren will, wer mit welchen Mitteln die Politik beeinflusst. Dieses klare Zeichen nimmt die SP erfreut zu Kenntnis und freut sich über die Annahme des Transparenzgesetzes.

Sie SP setzte sich im Vorfeld zwar ebenfalls für eine Ablehnung des Gesetzes ein. Dies aber lediglich weil der bürgerlich dominierte Kantonsrat offensichtliche Schlupflöcher im Gesetz eingebaut hat. Um wirklich Transparenz zu schaffen kann es zum Beispiel nicht sein, dass anonyme Spenden an Parteien möglich sein sollen, oder dass nur in Wahljahren Spenden offen gelegt werden sollen und in den restlichen Jahren nicht. Diese Lücken entsprechen nicht mehr den Verfassungsvorgaben der Transparenzinitiative. Die SP wird sich darum dafür einsetzen, dass diese Verfassungsbestimmungen eingehalten werden und das Gesetz verbessert wird.

Die SP bedankt sich beim Stimmvolk für ihr klares Votum und wird sich weiterhin klar für eine transparente Politfinanzierung einsetzen.

SP Kanton Schwyz

Für weitere Fragen:

Andreas Marty, Kantonsrat und Präsident SP Kanton Schwyz, 079 708 28 74

Paul Furrer, Kantonsrat und Fraktionschef, 076 560 76 83

Kontakt für weitere Auskünfte: Andreas Marty, info@andreas-marty.ch, 079 708 28 74